

Offenbar übernahm die Stadt zunehmend die Besoldung des Lehrers und hatte auch bei der Einstellung desselben ein Mitspracherecht wie entsprechende Einträge in den Rechnungsbüchern der Stadt ab dem Jahr 1680 zeigen:

In den Bürgermeisterrechnungen des Jahres 1681 wird unter der Rubrik „*Aufsgaab Geltt ahne Dienstbesoldung*“ Item *Sigißmundt Jungbluth dem vorigen Schulmeister lauth quittung für das erste halbe Jahr in gelt und für früchten bezahlt 35 fl.*<sup>28</sup> Außerdem bekam Jungbluth an Naturalien Roggen *für das quartal Mathai 2 Viertel 3 Malter.*<sup>29</sup>

Der 1681 wirkende (namenlose) Schulmeister bekam *für das quartal Mathai sein besoldung entricht 5 fl 5 ß* und *für das quartal Thoma sein besoldung 10 fl*<sup>30</sup> sowie an Naturalien *für das quartal Thoma 2 Viertel Roggen.*

Für den neuen Schulmeister zahlte die Stadt laut „*Aufsgaab Geltt In das gemein*“ dem *fuhrmann so des Schulmeisters Sachen alhero geführt fuhrlohn 3 fl 7 ß 6 d.*

Aus den Rechnungen dieses Jahres (1681) sind zahlreiche Baumaßnahmen am Schulgebäude ersichtlich: Der Maurer bekommt Lohn für Ausbesserungsarbeiten am Schulhaus; der Glaser erhält für die Fertigung von zwei Fenstern für das Schulgebäude 2 fl 3 ß; der Ofen in der Schule wird ausgebessert, wofür 66 Ofenkacheln benötigt werden; Schreiner Wolfgang Kebele erhält für Schreinerarbeiten am Schulhaus 5 ß 4 d, und Schreiner Hanns Jacob Kerble fertigt *zwey Schöff in die Schul* für 3 ß; Schlosserarbeiten am Schulhaus werden quittiert; und schließlich werden *für Papyr die fenster in der Schul darmit zu machen 2 ß* gezahlt.<sup>31</sup>

Im folgenden Jahr 1682 hält Peter Endter aus Benfeld um den Schuldienst an. Bei seiner Vorstellung sind *etlihe herren des Raths bey Ihme gewesen* und verzehren dabei auf Kosten der Gemeinde für 6 ß 2 d. Dem Fuhrmann Melchior Sartori werden *für den karren so des Schulmeisters Sachen abholen sollen das Er herget gutt gemacht 1 fl 7 ß 4 d* bezahlt. Der neue Schulmeister bekommt Besoldung für seine Tätigkeit im letzten Quartal von der Stadt 5 fl 5 ß sowie an Naturalien 7 Viertel Korn.

Der vorherige Schulmeister erhält Besoldung für das halbe Jahr Unterricht 11 fl sowie die Bezahlung von Früchten in Höhe von 9 fl 4 ß.

Außerdem sind auch jetzt wieder diverse Baumaßnahmen am Schulhaus nachweisbar. Mehrere Fenster müssen neu gefertigt werden, der Ofen wird erneuert und es wird ein Schweinestall an das Schulhaus angebaut.<sup>32</sup>

Auch in den folgenden Jahren sind immer wieder Instandsetzungsarbeiten in der Schule notwendig. Dabei handelt es sich vorwiegend um Erneuerungsarbeiten am Ofen und Kamin sowie